

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 26

Budapest, den 24. Juni 1899.

VI. Jahrgang.

## Theater.

**Sommertheater im Stadtwaldchen.** Am 22. d. wurde die dreiactige Poffemovität „Die Tragödie zweier Menschen“ von Mathias Kello zur ersten Aufführung gebracht. Das lustige Stück, welches das wechselvolle Schicksal zweier Brüder behandelt, ist reich an originellen und heiteren Einfällen. Der Autor befaßt in diesem Werke eine geschickte Bühnenscene; er liefert eine Reihe lustiger Scenen und hat die Lacher von Anzama bis zu Ende auf seiner Seite. Das volkthümliche Haus nahm die Novität mit lautem Beifall auf und zeichnete den Autor und die Darsteller, von welchen Cornel Sziklai vom Ungarischen Theater und Frau Erdi sich besonders vorzüglich hervorthaten, mit viel Applaus und Hervorrufen aus. Der ungewöhnliche Erfolg, welchen „Die Tragödie zweier Menschen“ gefunden hat, läßt darauf schließen, daß Director Keld mit diesem Stück den Schlager für die heutige Saison gefunden hat, welches das Sommertheater und die Cassa durch eine große Reihe von Vorstellungen füllen wird.

— Im Neuen Theater in Berlin wurde dieser Tage der Karno-Nickel'sche Schwan „Die Wahrsagerin“ zum erstenmale aufgeführt. Karno (Josef Cohn) ist bekanntlich ein geborener Budapester. Die Novität errang, besonders nach dem zweiten Acte, einen schönen Erfolg. Im Mittelpunkt des Stückes und der Darstellung stand Hansi Niese.

— Gerhart Hauptmann weiß gegenwärtig in Luzern und arbeitet an einem Drama „Der arme Heinrich“ nach dem gleichnamigen mittelalterlichen Epos Hartmann's von der Aue. Das Werk ist bereits sehr weit gediehen und ist auf bestem Wege zur baldigen Vollendung. Doch ist dies nicht die einzige Arbeit, die den Dichter gegenwärtig beschäftigt, in seiner Mappe ruhen, ihrer Vollendung harrend, ein biblisches Drama „Das Hirtenlied“, ferner ein schlesisches Dorfstück, dessen Titel noch nicht festgelegt ist. Im Mittelpunkt dieses Werkes steht der Dorfschmied, eine das Werk tragende Figur, nach welcher das Drama wohl den Namen erhalten dürfte. Ferner steht in den nächsten Monaten die Vollendung der dramatisirten Sage „Kunigunde von Kunaft“ bevor, die nur augenblicklich vom „Armen Heinrich“ verdrängt ist, und schließlich wird noch für diesen Winter das Lustspiel aus dem Riesengebirge „Furakel“ fertig werden, welches der Dichter schon nach der Vollendung des „Fuhrmann Henrichel“ begonnen hatte. Hauptmann nimmt die einzelnen Stücke je nach seiner Arbeitslampe vor und führt sie, seiner Stimmung folgend, weiter. Sie werden jedoch in der Regel mehrmals zurückgelegt, denn der Dichter zieht abwechselnd bald das eine, bald das andere seiner Geisteskinder vor.

## Volkswirtschaft.

### Banken.

**Belgisch-Ungarische Bank.** Als Grund des Rücktritts des Grafen Emerich Karolyi von der Stelle eines Directionspräsidenten der Belgisch-Ungarischen Bank wurden von einigen Seiten angebliche Meinungsverschiedenheiten angegeben, welche sich zwischen den ungarischen und belgischen Mitgliedern des Directionsrathes ergeben hätten. Diese Darstellung steht mit den Thatfachen in Widerspruch. Wie aus authentischer Quelle berichtet wird, gerieth Graf Karolyi vielmehr durch seine auf die innere Organisation des Bankinstituts bezughabenden Vorschläge mit sämtlichen Mitgliedern des Directionsrathes, also sowohl mit den ungarischen wie belgischen in Gegensatz, da sich dieselben mit den Vorschlägen des Grafen Karolyi nicht einverstanden erklärten, und der Präsident hieraus die Konsequenzen zog. Durch diese Abdication erscheint demnach die künftige Thätigkeit des neu gegründeten Bankinstituts nach keiner Richtung

hin beeinträchtigt. Als künftiger Präsident der Belgisch-Ungarischen Bank wird Graf Michael Esterházy genannt, welcher um das Zustandekommen der Bank schon eifrig bemüht war und bei der Constatirung als einer der Vertreter der ungarischen Actionäre fungirte. Die nächste Directions-sitzung wird sich nicht nur mit der Besetzung der Präsidentenstelle und der Feststellung der Organisation des Instituts befassen, sondern sie wird auch über wichtige Personalfragen endgiltige Entscheidungen treffen. Vor Allem soll die Besetzung des Postens eines Generaldirectors erwogen werden. Wie verlautet, beabsichtigt die Direction die Functionen eines Generaldirectors Herrn Aristid v. Desselwffy, der auch Mitglied des Directionsrathes ist, zu übertragen. Schon vor mehreren Wochen haben wir die wahrscheinliche Berufung des Herrn v. Desselwffy zum leitenden Director der neuen Bank signalisirt, und thatsächlich könnte diese wichtige Personalfrage keine glücklichere Lösung finden, denn Herr v. Desselwffy vereinigt in seiner Person außer seinen hervorragenden Fähigkeiten die gründliche Kenntniß unseres wirthschaftlichen Lebens und ein ungewöhnliches Organisations-talent.

**Ungarische Agrar- und Rentenbank = Actien-Gesellschaft.** Die Direction der Ungarischen Agrar- und Rentenbank = Actien-Gesellschaft hat am 22. Juni bei der Wiener Börse-Kammer ein Gesuch um Notirung ihrer vierhalbprocentigen Kronenpfandbriefe im amtlichen Coursblatt der Wiener Börse überreicht.

### Versicherungs-Anstalten.

**„Nationale“ Unfall = Versicherungs = Actien = Gesellschaft.** Die Direction der „Nationale“ Unfallversicherung = Actien = Gesellschaft hat in ihrer jüngst stattgehabten Sitzung die Bilanz für das Jahr 1898 festgestellt und beschlossen, der am 30. Juni stattfindenden ordentlichen Generalversammlung bei reichlicher Dotirung sämtlicher Reserven die Vertheilung einer sechsprocentigen Dividende in Vorschlag zu bringen.

### Industrie-Unternehmungen.

**Bereinigte Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft.** Unter dem Vorste des Oberhausmitgliedes Eugen v. Szabó wurde am 20. d. eine außerordentliche Generalversammlung der Vereinigten Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft abgehalten, in welcher die Erhöhung des Actienkapitals von 1.650.000 fl. auf zwei Millionen Gulden beschlossen wurde. Diese Kapitals-Erhöhung entspricht den schon im vorhergehenden und im laufenden Jahre vorgenommenen Investitionen, die sich durch die Steigerung des Geschäftsumfanges auf allen Gebieten der Thätigkeit der Gesellschaft als nothwendig erwiesen. Die neuen Actien werden durch das bestehende Consortium übernommen. Mit Rücksicht auf die bereits mitgetheilte Transaction mit der durch die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft neu zu gründenden Vereinigten Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft in Wien hat die gesammte Direction ihre Mandate der Generalversammlung zur Verfügung gestellt. Das bisherige Mitglied der Direction Herr Ministerialrath v. Asboth konnte in Folge seiner Ernennung zum General-Director-Stellvertreter der Ganzen Gesellschaft eine Wiederwahl nicht annehmen. Es wurden auf die Dauer von fünf Jahren mit Acclamation gewählt die Herren: Moriz Ritter v. Borkeuau (neu), Dr. Ador Deutsch, Béla Egger, Julius Egger, Dr. Michael Freund (neu), Maxime Krašny (neu), Peter Maishier, Eugen v. Szabó und Franz Vas. In

der nach der Generalversammlung abgehaltenen Directions-Sitzung wurde Herr Eugen v. Szabó zum Präsidenten, und Moriz von Borckena zum Vice-Präsidenten der Gesellschaft gewählt. — Die constituirende Generalversammlung der Vereinigten Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft in Wien wird am 1. Juli abgehalten.

**H. Nachlap Söhne Erste ungarische Lederfabriks-Actien-Gesellschaft.** Am 22. Juni hielt die im vorigen Jahre zu einer Actien-Gesellschaft umgewandelte Nachlap'schen Lederfabrik, welche den Titel H. Nachlap Söhne Erste ungarische Lederfabriks-Actien-Gesellschaft führt, unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Dr. Mor Székely ihre erste ordentliche Generalversammlung ab. Der zur Vorlage gebrachte Directionsbericht und die Bilanz, welche nach Abschreibung für Werthverminderung im Betrage von fl. 20.000 einen Reingewinn von fl. 48.548. — ergibt, wurde zur Kenntniss genommen und der Direction und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt. Sodann wurde die Wahl des Aufsichtsrathes vorgenommen.

**Ganz'sche Waggonfabrik.** In verschiedenen Tagesblättern sind in den letzten Tagen Mittheilungen über angebliche Mißbräuche in der Ganz'schen Waggonfabrik verbreitet worden. Wie von kompetenter Seite versichert wird, beruhen diese Nachrichten auf Entstellung und tendenziöser Uebertreibung. Thatsächlich sind bloß anlässlich der Neuorganisation des administrativen Dienstes in der Waggonfabrik einige kleinere Unregelmäßigkeiten constatirt worden, in Folge dessen ein subalternes Beamten entlassen, gegen einen anderen eine derzeit noch schwebende Untersuchung eingeleitet worden ist. Was die gemeldeten Arbeiterentlassungen betrifft, so ist allerdings die Entlassung zahlreicher Arbeiter in Folge Mangels an Waggonbestellungen im Laufe des letzten Frühjahres nothwendig geworden.

**„Sanitas“ Sodawasser- und Gefrorenes-Fabriks-Actien-Gesellschaft.** Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Alexander Szántó hielt am 21. d. die „Sanitas“ Sodawasser- und Gefrorenes-Fabriks-Actien-Gesellschaft ihre vierte ordentliche Generalversammlung. Der zur Verlesung gebrachte Directionsbericht schildert die günstigen Verhältnisse des Unternehmens. In der darauffolgenden Debatte entwickelte sich ein Sturm — in einer Sodawasserflasche. Obwohl die Bilanz einen Verlust von fl. 51.984.65 aufweist und der gesammte Verlustvortrag sich auf fl. 123.851.81 beläuft, kam es doch nicht zur Explosion. Der Bericht der Direction und des Aufsichtsrathes wurden zur Kenntniss genommen, die Anträge acceptirt und der Verwaltung das Absolutorium ertheilt. Nach den erfolgten Wahlen wurde die Modification der Statuten vorgenommen.

**Die Josef Eduard Rigler Papierwaarenfabriks-Actien-Gesellschaft** veröffentlicht soeben ihre Bilanz pro 1898/99. Dieselbe bietet ein recht unerquickliches Bild. Während der Reingewinn im vorangegangenen Geschäftsjahr noch fl. 119.482. — betragen hat, ist der Reingewinn der letzten Geschäftsperiode auf fl. 74.474.51 zusammengeschrumpft. Zieht man aber in Betracht, daß im Jahre 1897/98 fl. 60.000 als Abschreibung für Werthverminderung verwendet wurden, während diesmal für denselben Zweck bloß fl. 30.000 eingestellt sind, erscheint das Ergebnis als ein noch kläglicheres. Es nützt Alles nichts, solange diese zöpißische, mit jedem Fortschritt in Widerspruch stehende Geschäftsführung beibehalten wird, ist der chronische Niedergang dieses Unternehmens nicht aufzuhalten. Wir sehen schon die Zeit heranzücken, wo die Bilanz mit einem Verlust schließen wird. Herr Rigler braucht nur seine an Mißgriffen reiche Thätigkeit als leitender Director fortzusetzen.

**Die Kernst'sche Glühlampe.** Auf dem kürzlich in Wien stattgehabten elektrotechnischen Congresse hat Dr. M. v. Höör, der Ober des Laboratoriums für Elektrotechnik der Ganz & Co.'schen Fabrik einen hochinteressanten Vortrag über die Kernst'sche Glühlampe gehalten, deren Patent und ausschließliches Erzeugungsrecht für Oesterreich-Ungarn bekanntlich die Firma Ganz & Co. und die Vereinigte Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft in Budapest erworben haben. Diesem Vortrage ist folgendes zu entnehmen: Die Kernst'sche Glühlampe unterscheidet sich von den bisher gebräuchlichen dadurch, daß in ihr der elektrische Strom fast völlig in Licht umgewandelt wird, während jetzt viel

elektrische Energie durch Erzeugung von Wärme verbraucht wird. Trotzdem auch durch eine beträchtliche Anzahl functionirender Glühlampen bisheriger Construction die Temperatur eines Saales keine nennenswerthe Erhöhung erfährt, wurde doch constatirt, daß sie aus dem Grunde unökonomisch sind, weil nur ein kleiner Bruchtheil des elektrischen Stromes seinem eigentlichen Zweck (Lichterzeugung) zugeführt wird, während der weitaus größere Theil, wie erwähnt, sich in Wärme umwandelt. Dieser Fehler ist auf das bisher fast ausschließlich verwendete Material der Glühfäden zurückzuführen, die bekanntlich aus Kohle bestehen. Professor Kernst hat nun einen Stoff gefunden, der unter gewissen Voraussetzungen den Kohlenfäden nicht nur ersetzt, sondern in der Verwendbarkeit weitans übertrifft. Während nämlich der Kohlenfaden derzeit geeignet ist, in Function zu treten und sofort, nachdem der Strom geschlossen ist, zu leuchten beginnt, geschieht dies bei den nach Professor Kernst's Angaben verfertigten Leuchtstrahlen erst dann, wenn diese erwärmt werden. Der Vortragende besprach zunächst die theoretische Grundlage, auf die geküßt Professor Kernst zur Verbesserung des Nulleffectes der Glühlampe gelangte, und schloß daran eine Besprechung über die Vorgänger des Erfinders, aus deren Schriften deutlich hervorgeht, daß sie noch nicht zu einer richtigen Auffassung des Problems gelangt waren. Die Vorrichtung zur Vorwärmung, deren Construction neben der Herstellung reiner Substanzen für die Leuchtstrahlen die meisten Schwierigkeiten bereite, wirkt automatisch. Beim Anzünden in dem zu beleuchtenden Raume wird eine zur Erleuchtung genügende Helligkeit erzeugt; nach etwa einer Minute ist der Leuchtstrahl so weit erwärmt, daß er selbst intensiver strahlendes Licht ausstrahlt, das durch mattirte Gasbullen gemildert werden muß. Wie Dr. v. Höör mittheilte, kann bei diesen Lampen eine Brennauer von 300 Stunden garantirt werden. Die Vorwärmvorrichtung, welche im Sockel der Glühlampe, ohne die gebräuchliche Form derselben zu alteriren, angebracht ist, reicht für mehrere Tausend Zündungen aus, so daß ihre Lebensdauer mit zwei Jahren nicht zu hoch bemessen ist. Die Herstellungskosten für den Leuchtstrahl sind sehr gering, so daß dadurch die in Folge der zufälligen Vorwärmvorrichtung bedingte Kostenverhöhung der Lampe reichlich compensirt erscheint. Am Schluß seiner Ausführungen gelangte, zeigte der Vortragende die Glühlampe in mehreren Exemplaren und die Versammelten konnten sich zum erstenmale von diesem neuen Fortschritt auf dem Beleuchtungsgebiete überzeugen. Die Kernst'sche Glühlampe wird von der Firma Ganz & Co. und der Vereinigten Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft schon in kürzester Zeit, vielleicht sogar schon in einigen Wochen, in den Verkehr gebracht werden.

#### Genossenschaften.

**„Önsegély“ Spar- und Creditgenossenschaft.** Am 18. d. fand unter überaus zahlreicher Theilnahme der Mitglieder die dritte ordentliche Generalversammlung der „Önsegély“ Spar- und Creditgenossenschaft statt. Den Vorsitz führte, da der Präsident Moriz Graber vor einiger Zeit aus der Direction ausgetreten ist, der Directions-Vizepräsident Géza Bosgái. Der Bericht der Direction über das abgelaufene Geschäftsjahr constatirt die erfreuliche Entwicklung des Instituts. Der von den Mitgliedern in Berichtsjahr in Anspruch genommene Credit belief sich auf 289.903.92 Kronen. Die Bilanz schließt nach Abschreibungen im Betrage von 1792.89 Kronen und Dotierung des Reservefonds per 5000 Kronen mit einem Reingewinn von 21.809.73 Kronen, wovon 6 Percent als Dividende an die Antheilhaber beizugeben wird. Der Bericht und die Anträge wurden einstimmig angenommen und sowohl der Direction wie dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt. Bei den hierauf erfolgten Wahlen wurden gewählt in die Direction: Jakob Weis, in den Aufsichtsrath: Dörfner Probald, Soma Somogyi zu ordentlichen und Karl Nagy, Josef Junker zu Ersatzmitgliedern.

#### Verkehrswesen.

**Königlich ungarische Staatsbahnen.** Einführung ermäßigter Tour- und Retourkarten zwischen Buziás einerseits und Lugos, Fersecz und Versecz-Vásártér andererseits. Laut Verständigung der Direction der königl. ungar. Staatsbahnen gelangen vom 1. Juli l. J. in den oben angeführten Relationen 48 Stunden gültige ermäßigte Tour- und Retourkarten zu folgenden Preisen zur Ausgabe: Lugos-Buziás II. Classe 2 Kronen, III. Classe 1 Krone 20 Heller; Buziás-Versecz oder Versecz-Vásártér II. Classe 6 Kronen, III. Classe 4 Kr.

**K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.**  
 Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.  
 Medaille und Ehrendiplom.  
 Neuest patentirtes  
**KELETI-BRUCHBAND**

Es nach Anspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Gattung, rutscht nicht, übt keinen unnötigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig 2. 6.  
 Doppelseitig 2. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Knöchel-, Knie-, orthopädische, Hüften (nach System Hering), Leihbänder, Krampfadernstrümpfe etc. Versandt prompt u. diskret.

**KELETI J.,**  
 Budapest, IV. Bezirk,  
 Koronahergasz-utca Nr. 17,  
 Fabrik No. 15.  
 KELETI J. BUDAPEST  
 Hundertste Millenniums-Preisconcurrenz gratis im geschlossenen Couvert. 3441



## Saison 1899.

Radfahr-Anzug n. 9  
 Ueberzieher n. 9  
 Sacco-Anzug n. 9  
 Kinder-Kostüm n. 4  
 u. aufwärts.

zum  
 Englischen Schneider,  
**Heilmann Kohn &  
 Söhne, Budapest,**  
 Karlring 12.  
 Achtung auf genaue Adresse.

Die Ungarische Asphalt-  
 Actiengesellschaft,

**Andrássy-ut30.**

übernimmt unter Garantie bil-  
 ligt die Ausführung von

**Asphalt-Pflasterungen**

aller Art, so auch die radikale

**Trockenlegung**

feuchter Wohnungen

**Asphalt - Material**

anerkannt bester Qualität wird  
 auch nach Provinz versendet.

**Telephon.**

# Für Curorte.

## Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Directionen von Curplätzen und Sommerfrischen auf unsere humoristische Wochenschrift „HEITERE BLÄTTER“ zu lenken, welche bereits seit ihrem Bestande eine

**angenehme, beliebte Lektüre**

geworden ist.

Den p. t. Hoteliern, Cafétiers und Restaurateuren, welche für die Sommersaison unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „HEITEREN BLÄTTER“ überallhin franco vom 15. Juni ab bis Ende September für fl. 1. — liefern, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration der  
**Heiteren Blätter**

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.